

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949

(WtGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
11. AUGUST 1952

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTCHRIFT

Nr. 846 150

KLASSE 33c GRUPPE 712

K 8941 X / 33c

Rudolf Krieglstein, Lauterbach (Kr. Mühldorf/Inn)
ist als Erfinder genannt worden

Rudolf Krieglstein, Lauterbach (Kr. Mühldorf/Inn)

Haarsengegerät

Zusatz zum Patent 839 845

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 8. Februar 1951 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 11. September 1949

Patentanmeldung bekanntgemacht am 18. Oktober 1951

Patenterteilung bekanntgemacht am 11. Juni 1952

Das Patent 839 845 betrifft ein Haarsengegerät, dessen neue Merkmale in der Hauptsache darin bestehen, daß an der Außenseite eines Handgriffes ein Glühdraht angeordnet ist, der einerseits auf
5 einem als Streicher dienenden Ansatz des Handgriffes und anderseits am Handgriff selbst befestigt ist. Die vorliegende Zusatzerfindung stellt nun eine weitere Verbesserung dieses Haarsengegerätes dar, und zwar besteht das Neue im wesentlichen darin, daß auf der Stirnseite des Handgriffes zusätzliche, mit dem Haarsengen zusammenhängende Friseurhilfsmittel bzw. -geräte vorgesehen sind. Als Ausführungsform ist insbesondere
10 vorgesehen, den bisher als Streicher dienenden, mit dem Handgriff verbundenen Ansatz zugleich als Kamm auszubilden und an seinem freien Ende eine stielartige Verlängerung anzuordnen, die zum Einteilen der Haarsträhnen dient. Ferner betrifft

die vorliegende Zusatzerfindung eine Verbesserung des Einschaltmechanismus für den Glühdraht, wodurch der Kontakt an jeder beliebigen Umfangsstelle durch Drücken mit dem Daumen herbeigeführt werden kann. Durch diese Verbesserungen erhält das erfindungsgemäße Haarsengegerät einen wesentlich höheren Gebrauchswert. Einzelheiten sind aus der nachfolgenden Beschreibung und der Zeichnung ersichtlich. Letztere stellt eine Ausführungsform dar, und zwar zeigt

Fig. 1 eine Seitenansicht des neuen Haarsengegerätes, 30

Fig. 2 eine Vorderansicht,

Fig. 3 eine Teilansicht mit Teilschnitt (Ringkontakt).

Bei der in Fig. 1 gezeigten Ausführungsform ist der Glühdraht mit verdickten, zweckmäßig walzenförmigen Enden 16 versehen, die lediglich in einem 35

Halter 20 und in dem federnden Träger 3 eingehängt bzw. eingeklemmt werden. Zu diesem Zweck sind diese Tragelemente 20 und 3 mit Schlitzfen versehen, so daß der Glühdraht auf einfache Weise einzusetzen ist. Das Auswechseln des Glühdrahtes kann daher jederzeit rasch erfolgen. Die dauernde gleichmäßige Spannung des Glühdrahtes wird durch den federnden Träger 3 bewirkt.

Der bisher lediglich als Streicher und Glühdrahtträger vorgesehene Ansatz 2 ist gemäß vorliegender Zusatzfindung als weiteres Friseurhilfsgerät ausgebildet. Gemäß dem gezeichneten Ausführungsbeispiel ist der Streicher als Kamm 14 ausgebildet oder mit einem Kamm 14 versehen; an seinem freien Ende trägt er eine Stielverlängerung 15, die zum Einteilen der Haarsträhnen dient. Der Streicher 2 kann hierbei auf der Stirnseite des Handgriffes fest oder verdrehbar sein.

Es können auch andere, mit dem Haarsengen im Zusammenhang stehende Arbeitsgeräte auf der Stirnseite des Handgriffes vorgesehen werden; so kann z. B. auch ein die durch das Sengen entstehenden Gase absaugendes Rohr bzw. ein Trichter am stirnseitigen Ende des Handgriffes 1 vorgesehen sein. Die Stielverlängerung 15 kann bei weiteren Ausführungsformen auch im rechten Winkel zur Handgriff längsachse verlaufen usw. Durch die in den Fig. 1 und 2 gezeigten Ausführungsformen der Erfindung kann der Friseur das Haarsengen und alle damit zusammenhängenden Arbeiten mit einem einzigen Gerät, und ohne dieses wegzulegen, ausführen.

Zur weiteren Verbesserung der Bedienungsweise ist vorgesehen, anstatt des Knopfdruckers 10 einen ringförmigen Drücker 17 gemäß Fig. 3 anzuwenden. Der Fortschritt beruht hierbei darin, daß der Friseur durch Drücken mit dem Daumen an jeder beliebigen Umfangstelle des Ringdruckers den Stromschluß für den Glühfaden 4 herstellen kann. Er kann somit den Handgriff 1 nach Bedarf in der Hand verdrehen, ohne auf eine bestimmte Lage des Druckers Rücksicht nehmen zu müssen. Wie aus Fig. 3 ersichtlich, ist der Ringdrücker 17 entgegen dem Druck einer Schraubenfeder axial gegen den feststehenden Kontaktring 18 verschiebbar, wodurch beim Berühren mit dem axialbeweglichen Kontaktring 19 der Strom geschlossen wird. Beim Loslassen des Ringdruckers 17 ist sofort der Glühdrahtstrom wieder ausgeschaltet, so daß das Gerät vollkommen unfallsicher ist.

Als weitere Ausführungsform der Erfindung kann anstatt des Glühdrahtes 4 ein Stab oder eine Schneide vorgesehen sein, wobei die Beheizung

dieser Sengemittel z. B. durch Induktionserwärmung erfolgen kann.

Als weitere Ausführungsform der Erfindung kann das freie Ende des Tragbügels 9 durch geradlinige Abwinklung (s. Fig. 1) als Stiel zum Einteilen der Haarsträhnen vorgesehen sein.

Das erfindungsgemäße Gerät kann außer zum Haarsengen vorteilhaft auch zum Schneiden und Effilieren des Haares verwendet werden. Hierbei ist in hygienischer Beziehung besonders wertvoll, daß das abgeschnittene Haar gleichzeitig verschlossen wird.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Haarsengegerät nach Patent 839 845, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Stirnseite des Handgriffes (1) zusätzliche, mit dem Haarsengen zusammenhängende Friseurhilfsmittel bzw. -geräte vorgesehen sind.

2. Haarsengegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der das eine Ende des Glühdrahtes tragende Streicher (2) als Kamm ausgebildet und an seinem freien Ende mit einer stielartigen Verlängerung (15) zum Einteilen der Haarsträhnen versehen ist.

3. Haarsengegerät nach Patent 839 845 und Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufhängebügel (9) an seinem freien Ende als Stiel für das Einteilen der Haarsträhnen ausgebildet ist.

4. Haarsengegerät nach Patent 839 845, dadurch gekennzeichnet, daß der Glühdraht (4) mit verdickten, zweckmäßig walzenförmigen Enden versehen und in vertikal verlaufenden Schlitzfen eines am Handgriff vorgesehenen Haltemittels (20) und eines federnden, auf dem Streicher od. dgl. befestigten Trägers (3) herausnehmbar eingesetzt ist.

5. Haarsengegerät nach Patent 839 845, dadurch gekennzeichnet, daß an Stelle eines Knopfdruckers ein Kontaktring (17) auf dem Handgriff vorgesehen ist, bei dessen Andrücken an beliebiger Umfangstelle der Strom für den Glühdraht geschlossen wird.

6. Haarsengegerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Kontaktring (17) durch Federdruck in Ausschaltstellung gehalten ist.

7. Haarsengegerät nach Patent 839 845, dadurch gekennzeichnet, daß an Stelle des Glühdrahtes ein indirekt beheizter Stab oder eine Schneide vorgesehen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 7

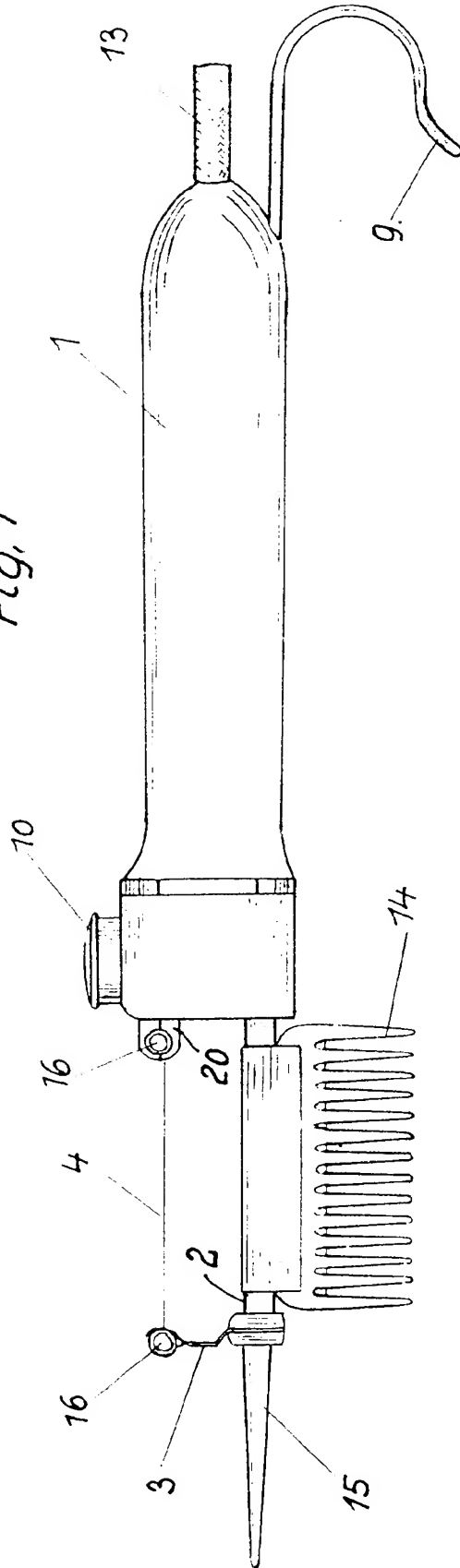


Fig. 3

